

Protokoll der
4. Konferenz der Area 02 / Distrikt 28 im Biennium 2022-2024
am Samstag, 16. März 2024 9:30 - 16:30 Uhr
Tagungsort:
TTZ Technologie- und Tagungszentrum Marburg, Software Center 3,
Raum Pascal I, 35037 Marburg

I. Vertreterinnen der Clubs & Gäste aus Area 02 / D28

ZC Am Taunus	<i>keine Delegierte - Proxy an ZC Bad Homburg</i>
ZC Bad Bergzabern	Delegierte P Susanne Faber (1 Stimme) Gäste: Annerose Uhle, Odette Bellin
ZC Bad Homburg	Delegierte P Judith Rethfeld (1 Stimme + Proxy für Am Taunus) Delegierte Evelin Portz (1 Stimme)
ZC Bad Nauheim-Friedberg	Delegierte Sibylle Sieg
ZC Bad Soden-Kronberg	<i>keine Delegierte – kein Proxy</i> Gast: Fiona Ruff
ZC Burg Staufenberg-Gießen	Delegierte P Evelyn Goubeaud (1 Stimme) Delegierte: Susi Rentschler-Bellinger (1 Stimme) Gäste: Dietlind Stürz, Beatrix Eiler-Haupt
ZC Darmstadt	Delegierte P Kirsten Fritsche (2 Stimmen) Gast: Sonja Hartmann
ZC Frankfurt am Main I	Delegierte P Renate Mack (1 Stimme) Delegierte VP Luise Gerischer (1 Stimme)
ZC Frankfurt II Rhein-Main	<i>keine Delegierte - Proxy an ZC Frankfurt I</i>
ZC Hanau	Delegierte P Beate Funk-Flaum (2 Stimmen)
ZC Koblenz I	<i>keine Delegierte - Proxy an ZC Koblenz Rhein-Mosel</i>
ZC Koblenz Rhein-Mosel	Delegierte P Beate Reifenscheid (1 Stimme + Proxy für Koblenz 1)
ZC Ludwigshafen Pfalz	<i>keine Delegierte – kein Proxy</i>
ZC Mainz	Delegierte VP Katja Hölz-Schön (2 Stimmen) Gast: Anita Schnetzer-Spranger
ZC Marburg	Delegierte P Ortrun Schneider (1 Stimme) Gäste: Christine Dersch (Governor), Kirsten Eckhardt, Elsabe Günter, Etta Harres-Sauer, Ines Schneider, Margarete Schulze, Martina Walter
ZC Neustadt/Weinstraße	<i>keine Delegierte – kein Proxy</i>
ZC Nidda-Oberhessen	Delegierte Susanne Groß-Tümmers (1 Stimme)
ZC Rheingau-Rheinhessen	Delegierte Monika Maiworm-Baatz (1 Stimme)
ZC Saarlouis	<i>keine Delegierte – Proxy an ZC Trier</i>
ZC Seligenstadt	Delegierte Susanne Schäfer (1 Stimme)
ZC Speyer-Germersheim	Delegierte Frauke Vos-Firnkes (1 Stimme)
ZC Trier	Delegierte Silke Stapel-Weber (1 Stimme + Proxy für Saarlouis)
ZC Wetzlar	<i>keine Delegierte – kein Proxy</i>
ZC Wiesbaden	Delegierte P Maike Post (1 Stimme) Gäste: Ute Künzel, Miriam Weinandi, Beate Wüsten

II. Area Board (stimmberechtigt)

Katja Kamphans (Area Direktorin), Bärbel Riemann (Vize Area Direktorin), Meike Rieken (Vize Area Direktorin), Monika Maiworm-Baatz (Schatzmeisterin)

Gesamtzahl: 28/34 Stimmen aus den Clubs anwesend plus 4 Stimmen aus dem Area-Board = 32 Stimmen insgesamt anwesend.

III. Vortragende:

Björn Langenberg	Mitglied des Direktoriums von MAFEX (Marburger Institut für Innovations- und Existenzgründungsförderung)
Christine Dersch	Governor Distrikt 28
Mita Hollingshaus	Gewinnerin District YWPA 2023 – ZC Wiesbaden
Fiona Ruff	Area Beauftragte Arbeitskreis Zonta says No UdZC & UdZC Beauftragte Webseite / Digitales
Susanne von Bassewitz	UdZC Advocacy Koordinatorin 2022-2024 & Zonta Past International President 2018-2020
Anita Schnetzer-Spranger	Zonta International Council of Europe Committee Chair & District 28 Advocacy Committee Chair

TOP 1: Begrüßung

Area Direktorin Katja Kamphans eröffnet die Area-Konferenz pünktlich um 09:30 und begrüßt herzlich unsere Governor Christine Dersch, die Präsidentinnen und unsere Gäste im TTZ Marburg.

Katja dankt Ortrun Schneider und ihrem Club Marburg ganz herzlich für die Organisation der Konferenz. Sie erwähnt die kurzweilige schöne Jubiläumsfeier im historischen Rathaus am Abend zuvor. Wie schön, dass wir in diesem Rahmen unsere Area-Konferenz feiern dürfen. Katja überreicht Gebrüder Grimm-Pralinen aus ihrer Heimatstadt Hanau an Ortrun und das Orgateam.

Die Rückfrage zur Zustimmung für Fotos ergibt: Ines Schneider, ZC Marburg, möchte nicht auf veröffentlichten Fotos erscheinen. Wir bitten alle Fotografierende, diesen Wunsch zu berücksichtigen.

Dann übergibt Katja kurz das Wort an unsere Governor Christine Dersch. Christine begrüßt alle Teilnehmenden ganz herzlich in ihrer Heimatstadt Marburg und empfiehlt eine kurze Runde durch die Stadt. Für sie ist es wie für Katja ihre letzte Area-Konferenz in diesem Biennium. Katja dankt Christine, dass sie bei jeder Area-Konferenz dabei war in ihrem Biennium.

TOP 2: Regularien

Katja Kamphans stellt fest, dass die Konferenz ordnungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist.

Sie geht kurz darauf ein, wieso eine Proxy-Vergabe sinnvoll ist: nicht immer stehen Anträge auf der Agenda, aber Abstimmungen können immer spontan notwendig werden.

Bei der Feststellung der anwesenden Stimmen fehlt Speyer-Germersheim zunächst. Die Delegierte kommt jedoch etwas später und damit sind von maximal 34 Clubstimmen 28 Clubstimmen vertreten. Dazu kommen vier Stimmen aus dem Area-Board. Damit sind insgesamt 32 Stimmen anwesend.

Katja berichtet, dass sich der ZC Wetzlar auflösen wird, da es zu wenige sind, um den Club weiter führen zu können. Einige der Mitglieder werden sich wahrscheinlich auf die Clubs Burg Stauffenberg-Gießen und Marburg verteilen. Zur Convention ist der Club dann bereits aufgelöst.

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt, ebenso das Protokoll der letzten Area-Konferenz in Chur vom 8. September 2023.

TOP 3: Anträge

Katja erläutert, dass wir ursprünglich einen Antrag geplant hatten, diesen jedoch ins nächste Biennium schieben werden. Allerdings möchten wir heute ein Stimmungsbild dazu einfangen.

Zum Hintergrund: Es geht darum, dass die Area aktuell relativ viel Geld hat. Katja listet die Bankbestände der letzten Zeit auf, aktuell liegt dieser bei fast 35.000 €.

Aus dieser Tatsache wurde die Idee geboren, 5 + 1 Projekte auszuloben. Jeder Club könnte sich bewerben mit einem Projekt zu den Themen Advocacy, Service oder Bildung.

Pro Projekt sollen jeweils 2.500 € gegeben werden, was 15 T€ insgesamt für die Area bedeutet.

Meike erläutert das „5 + 1“: gemeint sind 5 bereits laufende / initiierte Projekte + 1 neues Projekt (Projektidee)

Diskussion:

Miriam Weinandi, ZC Wiesbaden, befürwortet die Idee sehr, denkt aber eher an 1+5.

Renate Mack, ZC FFM 1, überlegt, ob man stattdessen vielleicht besser interessierten Clubs Werkzeuge an die Hand geben sollte, um Projekte aufzuziehen.

Kirsten Fritsche begrüßt die Idee, da Clubs durch Projekte bekannt werden. Sie gibt zu bedenken, dass wir im letzten Biennium 3 Clubs verloren haben und dringend neue gründen müssen. Das kostet Geld und wir sollten uns ein Polster dafür behalten, keine Clubs weiter zu verlieren-

Katja erwähnt, dass im Oktober erst das neue Budget vorgestellt wird und dann klarer wird, wie viel Geld wirklich vorhanden ist.

Ortrun Schneider, ZC Marburg, findet die Idee super, Leuchtturmprojekte zu entwickeln, deren Konzeption kleinere Clubs dann auch übernehmen können. Diese Vorgehensweise findet breiten Zuspruch.

Katja schließt die Diskussion. Auf Basis des heute erhaltenen Inputs kann der Antrag noch mal genauer formulieren werden.

TOP 4: Vortrag „Female Entrepreneurship – von der Hochschule in die Gründung“

Katja begrüßt Björn Langenberg, Mitglied des Direktoriums von MAFEX (Marburger Institut für Innovations- und Existenzgründungsförderung).

Das MAFEX ist die Servicestelle für Existenzgründung an der Philipps-Universität.

Mit dem Thema Female Entrepreneurship sind sie zum ersten Mal auch außerhalb der Hochschule in die Stadt und die Region gegangen.

Das Institut hat 4 Kernaufgaben: Beratung, Spaces (Räumlichkeiten für Treffen von Gründenden und Co-Working mit Begleitung), Events (Workshops, Wettbewerbe, Vorträge) und Projekte.

Herr Langenberg führt uns durch den Länderbericht, einer umfangreichen Statistik zum Thema. Trotz expliziter Förderung im Bereich der innovativen Existenzgründung steigt die Quote von Frauen in der innovativen Gründung nicht stark an, d.h. die Maßnahmen sind zu hinterfragen. Ein ständiges Thema ist die Risikoaversion von Frauen. Frauen nehmen Risiken stärker wahr. Männer unterschätzen Risiken (testosteronbedingt). Es hat sich gezeigt, dass

rein weibliche oder gemischte Teams nachhaltiger (langlebiger) und mit mehr Weitblick gründen. Und Frauen gründen zu 60% im Nebenerwerb.

Die Maßnahmen des MAFEX sind:

- Die Female Entrepreneur Summer School (FESS), läuft seit 3 Jahren
- Das StartMiUp Qualifizierungsprogramm und
- EXIST-Women (ein Programm des Bundes)

Es folgt eine Diskussion im Plenum:

Für Details zu den Maßnahmen verweise ich auf die beigefügte Präsentation von Herrn Langenberg.

Katja dankt Herrn Langenberg für seinen Vortrag mit einem Gebrüder-Grimm-Törtchen und fügt an, dass es noch viel zu tun gibt und wir als Zontians als Mentorinnen wirken können.

TOP 5: Aus dem District 28

Unsere Governor, Christine Dersch kann zu dem angekündigten Thema Strategie 2024/2026 noch nichts sagen, da diese erst in Brisbane festgelegt wird. Sie empfiehlt, sich das Strategic Planning (ZI Plan bis 2030) anzuschauen (<https://www.zonta.org/StrategicPlan>).

Katja stellt vor, welche Clubs nach Brisbane reisen werden und wer stattdessen Proxy vergeben möchte. Es haben sich schon viele ‚Paarungen‘ gefunden.

Christine erläutert die Regeln für Proxy:

Ein Club darf maximal 5 Stimmen tragen und maximal 2 weitere Clubs vertreten.

Ein Club mit 31 oder mehr Mitgliedern bekommt 2 Stimmen. Stichtag für Anzahl Stimmen ist 21. März.

Bisher noch keinen Proxy bekommen haben die ZCs Hanau und Frankfurt Rhein-Main II.

Noch keinen Proxy vergeben haben die ZCs Am Taunus, Seligenstadt, Ludwigshafen-Pfalz und Speyer-Germersheim. Die Clubs werden gebeten, sich bilateral abzustimmen.

Susanne Schäfers vom ZC Seligenstadt erläutert, dass der Club aufgrund seiner klammen Finanzlage keine 500 € für Proxy geben kann, da sonst die Projekte leiden würden.

Der überwiegende Teil der Teilnehmer hält die vorgeschlagenen 500 € für angemessen, da ein Club, der fährt, mit Kosten um 3.000 € zu rechnen hat.

Katja erwähnt, dass die Höhe des Betrags auch im Unionsboard diskutiert wurde und mind. 2 Distrikte eher von der Hälfte bis 1/3 der Kosten sprechen.

Christine erwähnt, dass die in einigen Areas gelebte Praxis, einen Pool für Proxy-Zahlungen einzurichten, der dann an die Clubs verteilt wird, bei uns schon mehrfach diskutiert und abgelehnt wurde. Sie bittet Susanne, das grundsätzliche Thema Proxy noch mal mit in ihren Club zu nehmen. Ihr ist klar, dass wir weiter darüber sprechen müssen, es wird alle 2 Jahre wieder ein Thema sein.

Dann geht es, auch aus Gründen der Nachhaltigkeit um eine Online-Teilnahme. Diese ist möglich, und laut Anita auch sinnvoll, um wenigstens etwas vom Spirit mitzubekommen. Aber die Online-Teilnehmenden haben kein Stimmrecht (wurde in Hamburg so abgestimmt). Sonja Hartmann weist darauf hin, dass die Online-Teilnahme 180 USD kostet.

Christine teilt mit, dass darüber auch im Int. Board ständig nachgedacht wird. Die Für und Wider von Nachhaltigkeit, Kostenersparnis versus Austausch und gegenseitiges Kennenlernen muss genau abwägt werden.

Sonja Hartmann schlägt vor, darüber nachzudenken, kleine Clubs dahingehend zu unterstützen, dass jeder Club einmal diesen Spirit miterleben kann.

Christine bittet um zeitnahe Einpflege der Mitglieder und Überweisung der Gebühren.

Ab 15. April kommen die Anträge, über die auf der Convention befunden werden. Am Montag, dem 29.04. abends bietet das District Board allen die Möglichkeit, online darüber zu diskutieren.

Christine bittet, ihr spezielle Fragen möglichst vorab zu schicken.

Ferner sollten im Biennium verstorbene Zontians bis 31. Mai über das Formblatt an ZI gemeldet werden.

Christine stellt fest, dass auf der Unions-Seminarkonferenz viel über das Thema Klima gesprochen wurde. Am 21. April findet der nächste ThinkTank von ZI zu Zonta Says NOW statt und empfiehlt eine Teilnahme. Sonja weist darauf hin, dass die Veranstaltung um 5 Uhr morgens ist, empfiehlt aber, sich dennoch zu registrieren da man dann die Aufzeichnung bekommt

Christine spricht dann über die Spenden an die ZIF. Unser District liegt auf Platz 8, was nicht schlecht ist. Aber pro Person sind das im Schnitt nur 115 \$, was ist relativ wenig ist. Und nur 70% unserer Clubs haben überhaupt gespendet, obwohl das eigentlich eine Verpflichtung ist. Christine bittet, dass in den nächsten Tagen nachzuholen.

Wenn ein Club im Biennium über 20T USD gespendet hat, wird der Club zur Convention eingeladen. Allerdings zählen Einzelspenden grundsätzlich nicht dazu.

TOP 6: Award-Gewinnerinnen aus den District 28

Bärbel Riemann vom ZC Wiesbaden spricht kurz über die Historie des YWPA Preises. Dann stellt sie Mita Hollingshaus, Gewinnerin District YWPA 2023 vor, die vom ZC Wiesbaden vorgeschlagen wurde. Mita ist gerade von ihrem 3. Praktikum aus Äthiopien zurückgekommen, das erste Praktikum hat sie bereits mit 14 Jahren absolviert.

Mita selbst erhält das Wort und stellt sich und ihre mannigfaltigen Aktivitäten vor: Sie wurde 2004 in Äthiopien geboren und 2008 nach Deutschland adoptiert. Dieses Jahr beginnt sie das Studium der Medizin in Hamburg. Mita war schon in der Grundschule Klassensprecherin und im Schülerrat, ab der 5. Klasse Mentorin und Kummerlöserin bei Schulstreitigkeiten mit dem Ziel, das Schulklima zu verbessern. Sie war Schulsprecherin und ist Delegierte im StadtschülerInnenrat (Stimme von über 30.000 SchülerInnen in WI).

Weitere Detail zu Mitas beeindruckendem Engagement und ihren vielen Aktivitäten s. Mitas Präsentation, die dem Protokoll beigefügt wird.

Mita sagt, dass Zonta seit einem Jahr in ihrem Leben ist und sie es sehr bereichernd findet. Sie hatte hier und auch schon auf der District-Konferenz in Chur tolle Begegnungen. Mita betont die Wichtigkeit, dass Zonta überall auf der Welt vertreten ist und sich engagiert.

Katja, die genauso beeindruckt ist, wie wir alle, dankt Mita herzlich – wie sollte es anders sein - mit einem Brüder-Grimm-Törtchen. Sie fragt Mita, wie sie es zeitlich geschafft hat, in so jungen Jahren so engagiert und aktiv zu sein.

Mita erwidert, es habe sie schon immer gestört, wenn andere Kinder nur gemeckert, aber sich selbst nicht engagiert hätten. Deshalb hat sie sich informiert, was man tun kann und hat ‚einfach‘ gemacht.

Auch Christine dankt Mita noch mal herzlich und überreicht ihr die Urkunde des District 28, die in Chur leider noch nicht vorlag.

Katja entschuldigt die nächste Preisträgerin, Madeleine Hestermann, die kurzfristig erkrankt ist. Beate Funck-Flaum vom ZC Hanau stellt Madeleine stellvertretend vor. Madeleine war die Zweitplatzierte vom STEM Award des D28 in 2023. Sie ist in 1997 in Hanau geboren, hat nach

dem Abitur ein Soziales Jahr in Costa Rica absolviert. Nach ihrer Rückkehr fehlte ihr zunächst ein klares Ziel und wohl auch die passenden Role Models und so machte sie zunächst ein Praktikum als Steuerfachgehilfin. Madeleine ist sehr sprachbegabt, spricht u.a. Japanisch, kennt aber auch Programmiersprachen. Und irgendwann hatte sie den Mut, sich an TU für Informatik einzuschreiben (2022 gab es nur 18,9% Frauen in der Informatik). Sie hat den Bachelor mit Note 1,2 abgeschlossen.

Wir bedauern, dass sie heute nicht bei uns sein konnte.

Und last not least war auch Malina Reitemeyer eingeladen, die uns bei der Area-Konferenz in Gießen mit ihrem Kurz-Vortrag über Ionen-Triebwerke beeindruckt hatte. Leider konnte sie wegen anderer Verpflichtungen heute nicht kommen.

Katja schließt den TOP mit der Bemerkung, dass jeder Award auch für uns ein Gewinn ist, denn die Begegnungen mit den Awardees sind auch für uns Zontians interessant, da sie uns u.a. helfen, einen Perspektivwechsel zu wagen.

TOP 7: Aus der Union

Katja, die ja auch Präsidentin der UdZC ist, berichtet über die Union. Die Seminarkonferenz in Bad Nauheim war eine tolle Veranstaltung, herzlichen Dank an den ZC Bad Nauheim-Friedberg.

Ihre Zeit der Unions-Präsidentin neigt sich auch dem Ende zu. Es ist geplant, noch eine kleine Projektgruppe zum Thema Spenden und Gemeinnützigkeit ins Leben zu rufen.

Das Thema Gemeinnützigkeit von Zonta soll näher beleuchtet werden. Die Projektgruppe wird sich u.a. zusammensetzen aus Susanne Tiedchen vom ZC Berlin 1989, die bei unserer Areakonferenz im März 2021 einen spannenden Vortrag zum Thema Spenden an ZIF gehalten hatte. Mit dabei wird auch Susanne von Bassewitz sein, sowie Monika Geise und wahrscheinlich eine vierte Steuer-Expertin. Sie alle werden einen Leitfaden zum Thema Spenden und Gemeinnützigkeit für die Clubs erarbeiten. Katja wird uns über den Status informieren und der Leitfaden wird auf der Unionswebseite abgelegt.

Katja bittet nun Fiona Ruff auf die Bühne. Fiona ist u.a. Chair des Redaktionsteams Webseite und Digitales der Union.

Fiona geht darauf ein, dass der Provider Bertram, über den viele Clubs und auch die Union ihre Webseite bisher gehostet haben, nicht mehr für Zonta arbeiten wird. Wir sehen das als Chance, weil nicht alles zufriedenstellend war. So wurden Alternativen geprüft und eine neue Lösung / Provider ausgewählt: New Definition. Damit wird die Pflege der Homepages viel einfacher und dem Wunsch der Clubs nach mehr Digitalisierungstools (Ergebnis der entsprechenden Umfrage der Union) kann sicher entsprochen werden.

Der Preis für die Umstellung ist im Budget enthalten. Clubs zahlen künftig nur 250 € im Jahr + eine einmalige Startgebühr von 200 €. Auch Nicht-Bertram-Clubs können später dazu kommen. Eine Warteliste für Bertram-Clubs ist bereits angelegt.

Zum genauen Zeitplan und dem weiteren Vorgehen verweise ich auf die beigefügte Präsentation von Fiona. Fragen können gerne an das redaktionsteam@zonta-union.de gerichtet werden.

Katja dankt Fiona und hat noch eine letzte Information aus der Union zur Frage: Wer wird ihre Nachfolgerin? Gemäß Rotation wäre das die AD der Area02 aus D29, die aus privaten Gründen nicht beide Ämter in Personalunion übernehmen wird. Daher wurde in der Area 02/29 eine neue Vize AD nominiert. Wenn sie am 20.04. in der Area02 gewählt wird, wird sie das Amt der Unionspräsidentin übernehmen, was laut Satzung der Union möglich ist.

TOP 8: Advocacy

Nach der Mittagspause begrüßt Katja Dr. Susanne von Bassewitz, die nicht nur Past International President ist (2018-2020 als erste Deutsche IP), sondern auch die Advocacy Beauftragte der UdZC.

Weiter begrüßt sie Anita Schnetzer-Spranger, Zonta International Council of Europe Committee Chair & District 28 Advocacy Committee Chair.

Susanne hält die Union für unverzichtbar, um die Zonta-Anliegen in Deutschland wirksam zu vertreten. Wir können ihrer Meinung nach stolz darauf sein, was wir in Deutschland bzgl. Advocacy auf die Beine gestellt haben. Karin Nordmeyer, Vorgängerin von Anita im Europarat, war sogar an der Erstellung der Istanbul Konvention beteiligt. Laut Susanne sind wir mit ZontaSaysNo ein Leuchtturm für die ganze Welt.

Für Details zu Susannes Vortrag: „Was wir bewegen – Zonta Advocacy in Deutschland“ verweise ich auf die beigefügte Präsentation.

Neben den von Susanne vorgetragenen Aktivitäten der Clubs innerhalb der ZsN-Kampagne möchte Anita in ihrer Präsentation noch eine weitere Möglichkeit aufzeigen, wie Zontians wirkungsstark Advocacy betreiben können, und zwar über den Überwachungsmechanismus – den Monitoring Mechanismus - der Istanbul Konvention. Anita erläutert zunächst kurz die Inhalte der Istanbul Konvention, und warum sie international als Goldstandard bei der Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt gilt. Das Besondere der Konvention liegt in ihrem holistischen Ansatz der „4 Ps“ und dem innovativen Überwachungsmechanismus mit einem strukturierten Bewertungsverfahren und einem genauen Zeitplan für die Vertragsstaaten. Wer einmal die Konvention ratifiziert hat, muss sich dem Monitoring Mechanismus unterwerfen, welcher von der Expertengruppe GREVIO durchgeführt wird. Sie deckt auf, wo auf nationaler Ebene die Maßnahmen der IK nicht oder nur lückenhaft umgesetzt sind und gibt den Vertragsstaaten Empfehlungen an die Hand. Angewiesen ist GREVIO dabei auch auf die Berichte der Zivilgesellschaft und der NGOs.

Zonta ist als NGO ein strategischer Partner von GREVIO, die ausdrücklich um Informationen und Berichte über Nichteinhaltungen der Konvention bittet. Anita betont, dass dies von den Clubs ganz einfach und formlos gemacht werden kann. Beobachtungen können per E-Mail oder über das Online Formular an die angegebenen Kontaktadressen (Sekretariat der IK/GREVIO) eingereicht werden. Ebenso ist es möglich, dass die UdZC Beobachtungen von mehreren Clubs an GREVIO weitergibt.

Für Details verweise ich auf die beigefügte Präsentation.

Susanne ergänzt noch, dass weitere Arbeitsgruppen im AK Advocacy (Bsp.: AG Klimawandel). Wer in einem AK oder einer AG mitarbeiten möchte, soll sich bitte an Anita oder Susanne wenden.

Sie legt uns den Informationsservice „Get the facts“ ans Herz (sich dafür registrieren kann man auf der Unions-Website), der uns mit Fakten und Argumenten versorgt und uns zu unseren Themen sprechfähig macht.

Katja eröffnet die Frage- und Gesprächsrunde:

Ute Künzel schlägt vor, auf frauenfeindliche Parteien aufmerksam zu machen, die für die EU-Wahl kandidieren. Können auch alle Clubs machen.

Susanne: dazu wollen wir im Mai eine Veranstaltung machen. Sie verweist ferner auf das Pro Demokratie-Statement der Union.

Unsere Marschroute ist das Ziel, dass Frauen besser leben können.

Geschickter als generell gegen Parteien zu wettern sei es, die einzelnen frauen- und demokratiefeindlichen Punkte aus den Parteiprogrammen deutlich zu machen.

Ortrun: bittet um Klarstellung. Zonta ist basisdemokratisch und wir können uns einbringen. Wir können politisch sein und in einer Partei, obwohl Zonta überparteilich ist. Wenn wir Zontians im Namen von Zonta aktiv werden, dann tun wir das parteipolitisch neutral. Susanne betont, dass Zontians dessen ungeachtet in jeder demokratischen Partei sein können, solange sie sich als Zonta-Mitglieder strikt um die Rechte von Frauen kümmern.

Renate Mack spricht noch mal das Thema an 'Wie erklären wir Zonta' und referenziert das Statement von Ute Scholz dazu. Sie bittet die Union das aufzugreifen und zum Nachlesen und für die Öffentlichkeitsarbeit der Clubs nutzbar zu machen.

Katja bemerkt, dass das Zitat von Ute noch mal im Unionsboard besprochen und beleuchtet werden soll mit dem Ziel, daraus einen Claim für alle Clubs zu entwickeln.

Evelin Portz, ZC Bad Homburg, bittet um ganz genaue Prüfung des Begriffs ‚Menschenrechtsorganisation‘. Anita unterstützt das Anliegen.

Sonja Hartmann bittet als Area Beauftragte für Advocacy die Präsidentinnen um Feedback, ob sie mit der Aufbereitung und dem Umfang der Informationen von ihr zufrieden sind.

TOP 9: Networking – Zonta als Frauennetzwerk beruflich nutzen

Impulsvortrag: Vision Female Empowerment – Digitale Plattform 2030*

Katja freut sich sehr, dass Fiona die Plattform vorstellt. Auf der AK in Mainz am 12.9.2021 erzählte Fiona in der Mittagspause von ihrer Idee, eine Frauenplattform zu errichten. Katja war sofort begeistert und eine der ersten, die mitgemacht haben.

Bildung, Advocacy, Service und Networking sind die Themen von Zonta.

Fiona Ruff, Initiatorin und Gründerin von 2030*, freut sich da zu sein und mit dem Vortrag ihre beiden Leidenschaften verbinden zu können.

Idee kam über das neue Mitgliederverzeichnis der Union und der Feststellung, wie viele tolle Frauen mit interessanten Berufen wir bei Zonta haben. Aber solche zu finden ohne so ein Mitgliederverzeichnis ist schwierig. So ist die Idee für die Plattform 2030* entstanden.

Susanne unterstützt Fiona dabei, quasi als Sparringpartnerin, da das Thema sehr viel mit Zonta zu tun hat. Sie bringt laut Fiona das Big Picture rein.

Der Name 2030 wurde gewählt, weil die Plattform an die 2030 Agenda mit seinen 20 Nachhaltigkeitszielen anknüpft (Ziel 5 = Gender Equality).

Wir wollen mehr Unternehmen von Frauen, daher müssen wir das unterstützen.

Fiona stellt die Plattform online vor. Für weitere Details verweise ich auf die beigefügte Präsentation.

Anschließend gibt es eine Diskussions- und Fragerunde zum Thema „Was hat Zonta mit Netzwerken zu tun?“, die von den beiden Gründerinnen von 2023*, Fiona Ruff und Susanne von Bassewitz geleitet wird. Fiona stellt eingangs vor, dass die internationale Satzung von Zonta als eines der Ziele „providing mutual support“ nennt und die Zonta Rules of Procedure ausdrücklich zu Networking „for business purposes“ ermutigen.

Was wären die Vorteile auch Zonta als berufliches Netzwerk zu nutzen?

Was sind eure Befürchtungen / Bedenken?

Wie könnte eine Lösung aussehen?

Es finden angeregte Diskussionen in kleinen Gruppen statt und jede Gruppe teilt ihre Erkenntnisse anschließend dem Plenum mit. Grundsätzlich wird das Netzwerken positiv gesehen, im Club muss allerdings darauf geachtet werden, dass die Zonta-Ziele im Vordergrund stehen und nicht ein persönlicher wirtschaftlicher Aspekt.

Katja dankt Fiona und auch Susanne für den interessanten Beitrag und findet das Thema generell wichtig für uns Zontians. Sie wünscht Fiona und Susanne weiter viel Erfolg für ihre Plattform 2030*.

TOP 10: Sonstiges

1. Projekt Altersarmut vom ZC Marburg:

Bettina Hantmann-Willmes vom ZC Heidelberg Kurpfalz hatte bei unserer 1. AK im aktuellen Biennium einen Vortrag über ihr Projekt zum Thema Altersarmut gehalten, was auch eine Inspiration für unsere Clubs sein sollte. Katja übergibt das Wort an Ortrun, denn bei Marburg hat die Inspiration gewirkt.

Ortrun fand die Idee des Heidelberger Modells so positiv und hat sogleich überlegt, wie das in kleiner Stadt wie Marburg übernommen werden könnte. Sie wollte ein Konzept entwickeln, das auch kleinere Clubs nutzen können. Sie hat die Projektbeschreibung an mehrere potentielle Sponsoren geschickt. Ein Volltreffer war dann die lokale Sparkasse die nach 10 Minuten eine Zusage erteilt hat. Die Sparkasse hat ein Stiftungsmodell in Hessen und Zonta Marburg könnte als Zustiftung gesehen werden. Ortrun stellt die Vorteile dar. Sparkasse wollte einen Anschub von 5.000 € geben, aber Heidelberg hatte 6-stellige Startsumme. Also wird noch mehr Geld gebraucht.

Im September ist nun eine Veranstaltung geplant mit Irene Götz, der Herausgeberin des Buchs „Kein Ruhestand: Wie Frauen mit Altersarmut umgehen“

Ortrun dankt Katja für den Anstoß – Wir werden dabei sichtbar, Altersarmut ist unser Thema. Kirsten Eckardt vom ZC Marburg ergänzt, dass ihnen auch die Aufklärung der jüngeren Generation sehr wichtig ist, damit sie erst gar nicht in die Altersarmut geraten. Auf Bitten von Judith R. stellen wir die Präsentation von Bettina noch mal auf die Cloud der aktuellen AK.

2. Unsere Schatzmeisterin Monika Maiworm-Baatz erinnert daran, dass die Beiträge bis spätestens 31.05. überwiesen sein müssen (nicht erst am 1.06.) Die Formulare für die Überweisungen (Area) kommen von Monika Ende April.

3. Die nächste Area-Konferenz, die erste im neuen Biennium 2024/26 findet am 12. Oktober 2024 in Darmstadt statt. Bitte den Termin vormerken.

Katja bedankt sich bei allen für die Unterstützung in ihrer Zeit als AD und Unions-Präsidentin. Sie habe viel mitgenommen und es war für sie sehr bereichernd, mit so vielen engagierten und außergewöhnlichen Frauen in der Area und Union zusammenzuarbeiten. Katja bittet alle, das mit in die Clubs zu nehmen, sich auch außerhalb des Clubs (in der Area, Distrikt oder Union) zu engagieren.

Sie dankt auch ihrem Area Board für die gemeinsame Zeit mit den leckeren Gebrüder-Grimm-Törtchen.

Auch Ortrun bedankt sich beim Board mit Marburger Pflastersteinen und freut sich, dass wir alle nach Marburg gekommen sind.

Katja dankt erneut dem ZC Marburg für die Organisation von Get-Together und der Konferenz. Die Area Direktorin schließt die Konferenz gegen 16:30 Uhr.

4. Nachtrag: Wichtige Termine

Konferenz	Ort	Termin
Convention	Brisbane	26. - 30. Juni 2024
1. Area Konferenz 2024/26	Darmstadt	11./12. Oktober 2024
2. Area Konferenz 2024/26	Trier	März 2025
Unionskonferenz Mitgliederkonferenz		Frühjahr 2025
10. European Interdistrict Seminar "Standing up for diversity, equity & inclusion"	Kopenhagen	?? April 2025
District 28 Conference	Bologna	26.-28.09.2025

Darmstadt, 24. März 2024

gez. Katja Kamphans, AD
Area 02/28 Biennium 2022-2024

gez. Meike Rieken, Vize AD
Area 02/28 Biennium 2022-2024
Protokollführerin

Anlagen:

Folgende Informationen finden sich in der Cloud ([Konferenz-Unterlagen AK Marburg](#))

- Tagungsunterlagen:
 - o Protokoll
 - o Tagesordnung, Einladungsunterlagen
 - o Präsentation von Björn Langenberg „Female Entrepreneurship – von der Hochschule in die Gründung“
 - o Mitas Präsentation
 - o Neues aus der Union
 - o Susanne zu „Was wir bewegen – Zonta Advocacy in Deutschland“
 - o Anita zu „Die Rolle der Zivilgesellschaft am Monitoring Mechanismus der Istanbul Konvention. Was können Zontians tun?“.
 - o Fiona zu 2030*
- Vortrag Bettina zu Altersarmut
- Sonstige Unterlagen